

Persönlich

Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
Herrn
Martin Horn
Rathausplatz 2-4

79098 Freiburg

Emmendingen, den 14. März 2019

mit einem besonderen und besorgniserregenden Anliegen wende ich mich an Sie:
Als Vorsitzende des Landesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie Baden-Württemberg e.V. und des Kreisverbandes Legasthenie und Dyskalkulie Freiburg, Breisgau, Hochschwarzwald e.V. und als Mutter zweier Legastheniker sehe ich das örtliche Hin- und Herschieben der Freiburger LRS-Klassen mit Besorgnis und mit völligem Unverständnis.

Seit 1972 bestehen die LRS- Klassen und waren im Herzen Freiburgs der Karlschule angegliedert.

Es werden Kinder mit schwersten Störungen im Lesen, Schreiben und auch Rechnen unterrichtet und vor allem gefördert. Kleine Klassen und sehr gut ausgebildete Lehrer helfen, die oft schon in den vorausgehenden Schulen durch Unwissenheit und Unverständnis zusätzlich zu ihrer Störung belasteten Kinder aufzufangen.

Der ursprünglich feste Platz an der Karlschule und dessen Anbindung an die Grundschule und Werkrealschule hatte immer den positiven Effekt, dass das gesamte Kollegium der Karlschule bestens informiert war, vor allem auch durch den engen Kontakt mit den Lehrern der LRS-Klassen. Mit diesem Verständnis der mitunter massiven Schwierigkeiten der Kinder wurde in der Haupt- und Werkrealschule Rücksicht genommen und somit vielen Legasthenikern ein erfolgreicher Schul- bzw. Ausbildungsweg ermöglicht.

Diese Möglichkeiten der Förderung, der Rücksichtnahme, der Umsetzung differenzierter Unterrichtsmethoden und des Austausches der Kollegen untereinander ist bei keiner weiterführenden Schule in dieser Form gegeben.

Die örtliche Trennung, erst Weiherhof - Schule, nunmehr die anstehende Unterbringung an der Gerhart - Hauptmann - Schule zerstört diesen so wichtigen Kontakt im Interesse der betroffenen Kinder und mit seinen über viele Jahre positiven Erfolgen.

Es ist entwürdigend, dass die LRS-Klassen immer wieder herum geschoben werden.

Seit Bestehen haben über 3000 ! Schüler die LRS –Klassen durchlaufen mit beachtlichen Erfolgen in Ausbildung und Berufen. Nicht wenige haben einen akademischen Beruf ergriffen.

In meiner über 30jährigen Beratungserfahrung kann ich sicher sagen, dass so ein Angebot der fachlichen Qualifikation und Unterstützung keine reguläre Schule langfristig leisten kann. Wegen dieser engen Anbindung und professionellen Zusammenarbeit ist es unabdingbar, dass die LRS-Klassen wieder wie früher der Karlschule angegliedert werden. Im Übrigen muss damit gerechnet werden, dass auch Migrantenkinder mit einer Lese-Rechtschreibstörung oder Rechenstörung langfristig aufgefangen werden müssen. Es kann also nicht sein, dass dann schon wieder ein neuer Standort für die LRS-Klassen gesucht werden müsste.

Das Gelände der Karlschule ist groß genug, um Baumaßnahmen zu rechtfertigen und Möglichkeiten dort zu installieren, auch Container kann man akzeptieren.

Die Freiburger sollten stolz darauf sein, diese notwendigen und erfolgreichen LRS-Klassen zu haben und sie nicht durch Verschiebereien langsam wegzurationalisieren.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte Sie sehr, alles zu tun, dass die LRS-Klassen in der Karlschule ihren festen Platz haben.

Ich für meinen Teil werde mich weiterhin für dieses Anliegen einsetzen und Mitglieder sowie Eltern unseres immerhin bundesweit zweitgrößten - 800 Mitglieder starken - Verbandes mobilisieren.

Für Ihr Interesse bedanke ich mich und sehe einer positiven Antwort entgegen. Sehr gerne stehe ich für ein persönliches Gespräch jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ina-Maria Lienhart

1. Vorsitzende

Legasthenie und Dyskalkulie

Baden-Württemberg e.V.

Nachrichtlich an:

Ulrich von Kirchbach, Sozialbürgermeister

Frau Stuchlik, Schulbürgermeisterin

Herr Meier, Amtsleiter für Schule und Bildung

B. Wunsch-Ramsberger Schulrätin, ehemalige Leiterin der LRS-Klassen

Frau Paul, Schulleiterin der Karlschule

Kollegium der LRS-Klassen , Frau Loskant

Dr. K. Rees Vorsitzender des Landeselternbeirates

Bettina Knapp, Gesamtelternbeirat Freiburg

U.von Forster, ehemalige Leiterin der LRS-Klassen

Badische Zeitung